

Synonymische Bemerkungen über Cerambyciden III. *)

Von **N. N. Plavilstshikov** in Moskau.

50.

In seiner „Matériaux pour servir à l'étude des Longicornes“, XI, 1, 1933, p. 4, hat M. Pic eine neue *Acmaeops*-Art (*A. bicoloripes* Pic) aus Ostsibirien beschrieben, welche mit *A. marginata* F. identisch ist. — M. Pic hat seine Beschreibung nach der sehr kurzen und unvollständigen Fabricius'schen Diagnose der *A. marginata* begründet: Fabricius hat keine genauen Angaben über Fühler- und Beinefärbung gegeben (er sagt nur: „Leptura nigra, elytrorum margine tibiisque posticis rufis. Habitat in Norvegia“.). Nach der Pic'schen Meinung soll *A. marginata* F. „vera“ einfarbig schwarze Fühler und Vorder- und Mittelbeine besitzen, was aber nur mangelhafte und ganz unüberzeugende Merkmale sind. *A. marginata* F. ist in Nord- und Mitteleuropa, sowie in Sibirien weit verbreitet und keine Seltenheit, sondern eine gut bekannte Art. Bei *A. marginata* F. sind die Fühlerglieder gewöhnlich hell geringelt und alle Tibien sind hell (an der Spitze mehr oder weniger deutlich abgedunkelt). Auch in Skandinavien sind so gefärbte *A. marginata* F. gut bekannt (vergl. z. B. C. G. Thomson, Skand. Col. VIII, 1866, p. 62). Die Diagnose des Fabricius ist kurz und unvollständig (so ungenügend wie die Pic'schen Diagnosen immer sind); hat aber M. Pic die Fabricius'schen „Typen“ untersucht? Natürlich nein! *A. bicoloripes* Pic ist ein schönes Beispiel, welches gegen Typen-Kultus und, umgekehrt für gute, vollständige wissenschaftliche Beschreibungen genug sagt. Fabricius'sche, Linné'sche und auch die Diagnosen der anderen „alten“ Autoren sind gewöhnlich sehr kurz und unvollständig und es ist natürlich unmöglich, in 2—3 Zeilen alle Merkmale aufzuzählen. Nach Meinung von M. Pic sollen wir fast alle linné'schen und fabricius'schen Arten als „unbekannte“ kata-

*) Vergl. Kol. Rundschau, XVII, no. 5. 1931, pp. 195—208; Ent. Nachrichtenblatt, VII, no. 4, 1933, p. 129—132.

logisieren und die so bekannten Arten, wie *Acmaeops smaragdula* F., *A. marginata* F., *Leptura rubra* L., *Strangalia quadri-fasciata* L. usw. als „neue Arten“ beschreiben. Die oben genannten Arten sind aber gut bekannt und namentlich die, welche Linné und Fabricius beschrieben hatten. Also ist *A. bicoloripes* Pic auch ein neues Beispiel der „Namengeberei“, welche die exakte wissenschaftliche Entomologie schädigt. Ich muß auch bemerken, daß *Acmaeops* mit hell geringelten Fühlern und hell gefärbten Tibien nicht nur in Ostsibirien, sondern auch in Nord- und Mitteleuropa (auch in Westsibirien) verbreitet ist, was M. Pic gut bekannt ist. Warum hat er z. B. für seine „*A. bicoloripes*“ als Patria-Angabe „Sibérie or.“ angeführt?

Über die Fühlerfärbung bei *A. marginata* F. kann ich bemerken, daß diese sehr variabel ist: die Fühler sind hellbraun bis schwarz gefärbt; wenn sie hell gefärbt sind, erscheinen dieselben dann natürlich fast einfarbig, aber auch bei Exemplaren mit fast schwarzen Fühlern (besonders bei ab. *spadicea* Schilsky) sind die Glieder häufig fast einfarbig. Dadurch ist es unmöglich, nach der Fühlerfärbung die Aberrationen zu trennen: wir haben hier eine Reihe von feinen Übergangsformen.

M. Pic hat auch eine Aberration (wie immer schreibt er „var.“, was ganz unwissenschaftlich ist: durch die ungenügende Beschreibung „var.“ kann man nur die Formen, deren taxonomische Anordnung unklar ist, bezeichnen) von *A. bicoloripes* Pic beschrieben — ab. *annulicornis* nova. Über diese „Neuheit“ ist folgendes zu bemerken: 1. der Name „*annulicornis*“ ist ungenügend, da die Aberration nicht durch die Fühlerfärbung (welche variabel ist), sondern durch die Flügeldeckenfärbung charakterisiert ist; 2. ab. *annulicornis* Pic ist mit *A. marginata* F. ab. *spadicea* Schilsky vollkommen identisch.

Also: *Acmaeops bicoloripes* Pic, 1933 = *A. marginata* F. 1781, f. typica.

A. bicoloripes Pic ab. *annulicornis* Pic, 1933 = *A. marginata* F. ab. *spadicea* Schilsky, 1888.

51.

Eutetrappa variicornis H. W. Bates, 1884 (Journ. Linn. Soc. Lond. Zool., XVIII, p. 256) = *E. sedecimpunctata* Motschulsky, 1860 (Schrenk's Reise, Col., p. 150, t. 10, f. 2 = *E. carinata* Blessig, Horae Soc. Ent. Ross., IX, 1873, p. 219).

H. W. Bates hat seine Art von *E. carinata* Bless. (= *E. sedecimpunctata* Motsch.) nur durch die an der Spitze schwarz gefärbten 3—6 Fühlerglieder getrennt. Das ist aber kein Merkmal: die Fühler bei *E. sedecimpunctata* Motsch. sind schwarz und dicht hell behaart, dadurch scheinen sie hell. Bei manchen Exemplaren sind gewöhnlich die Fühlerglieder etwas abgerieben, die Gliederspitzen daher mehr oder weniger kahl und erscheinen dann natürlich schwarz. Ich besitze Exemplare nicht nur mit schwarzen Spitzen der 3—6 Glieder, sondern auch mit schwarzen Spitzen der 3—8, 3—10, 3—11 Glieder (aus Ost-Sibirien, Mandschurei, Süd-Sachalin und Japan). H. W. Bates hat seine Art also nach abgeriebenen Exemplaren beschrieben.

Mai 1934.

Literatur.

Karl Eckstein: Die Kleinschmetterlinge Deutschlands.

Als Buchbeilage der bekannten und beliebten Monatsschrift „Aus der Heimat“ hat der deutsche Naturkunde-Verein in Stuttgart nun den 5. Band des Bestimmungswerkes „Die Schmetterlinge Deutschlands“ herausgegeben. Auf 223 Seiten und 32 farbigen Tafeln werden in demselben die Kleinschmetterlinge behandelt und mit diesem Bande ist das Werk Prof. Dr. Ecksteins abgeschlossen. Die reichhaltigen prächtigen Farbtafeln bringen nicht nur die Kleinschmetterlinge in natürlicher Größe und nicht zu überbietender Naturtreue, sondern auch Fraßbilder nach photographischen Reproduktionen, die ein Erkennen vieler Arten schon nach diesen ermöglichen. Dadurch, daß dem Werke ein Verzeichnis der deutschen Pflanzen mit den an ihnen lebenden Kleinschmetterlings-Raupen und ein wirtschaftliches Kapitel über die Blumen-, Gemüse-, Obst- und Forstschädlinge angeschlossen ist, erhält es eine besondere Bedeutung, da es solcherart sich in hohem Maße zur Orientierung auf Spezialgebieten im Reiche der Kleinschmetterlinge eignet. Der im Verhältnis zum Gebotenen niedrige Preis von 10 Mark für den Ganzleinenband macht das Buch für jeden Entomologen und Freund der „Mikros“ empfehlenswert.

A. B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Plavilstshikov Nikolaj Nikolajevitsch

Artikel/Article: [Synonymische Bemerkungen über Cerambyciden III. 115-117](#)